

# Inhaltsverzeichnis

VORBEMERKUNG DES VERFASSERS.....	V
KLEINES BEGRIFFSLEXIKON .....	XXV
ALLGEMEINE BESTEUERUNGSGRUNDLAGEN.....	1
<b>1. Wo ist die Einkommensteuer geregelt? (Rechtsquellen).....</b>	<b>3</b>
1.1. Gesetzliche Regelungen, Verordnungen, Erlässe, Rechtsprechung.....	3
1.1.1. Wichtige EStG-Novellen seit 2009.....	3
1.1.2. Wo findet man einkommensteuerliche Regelungen (Stufenbau der Rechtsordnung) und Auslegungen?.....	8
1.1.2.1. Gesetze (einfache, Verfassungsgesetze).....	8
1.1.2.2. Verordnungen.....	9
1.1.2.3. Erlässe (Richtlinien).....	9
1.1.2.4. Höchstgerichtliche Rechtsprechung.....	10
<b>2. Was ist bei der Interpretation des Einkommensteuergesetzes zu beachten? (§§ 21 ff BAO).....</b>	<b>11</b>
<b>3. Für wen gilt die Einkommensteuer? (Anwendungsbereich).....</b>	<b>12</b>
<b>4. Wie wird die Einkommensteuer erhoben? .....</b>	<b>13</b>
4.1. Die Veranlagung im Nachhinein.....	13
4.2. Der laufende Steuerabzug.....	13
<b>5. Wo steht die Einkommensteuer im gesamten Steuersystem? .....</b>	<b>15</b>
<b>6. Welche Grundsätze gelten für die gesamte Einkommensteuer? (Grundprinzipien).....</b>	<b>16</b>
6.1. Leistungsfähigkeitsprinzip (subjektives Nettoprinzip, steuerfreies Basiseinkommen).....	16
6.2. Besteuert werden Einnahmen minus Ausgaben (objektives Nettoprinzip) .....	16
6.3. Grundsätzlich kein Abzug von Privatausgaben .....	17
6.4. Zusammenrechnung aller Einkünfte (Synthetische Besteuerung).....	18
6.5. Besteuert wird das Jahreseinkommen (Periodenbesteuerung).....	18
6.6. Progressiver Tarifverlauf .....	19
6.7. Individualbesteuerung statt „Splittingsystem“.....	20
6.7.1. Warum ist die Individualbesteuerung bedeutsam?.....	20
6.7.2. Wie werden Unterhaltsverpflichtungen gegenüber der Familie steuerlich berücksichtigt? .....	20
6.7.2.1. Unterhaltsverpflichtungen gegenüber Kindern.....	20
6.7.2.2. Unterhaltsverpflichtungen gegenüber Ehepartnern .....	22
6.7.3. Was sind „Kinder“, was ist ein „(Ehe-)Partner“ im steuerlichen Sinn? (§ 106, Rz 1246-1249, Rz 782f LStR) .....	22
6.7.3.1. Kinder (§ 106 Abs 1 und 2) .....	22
6.7.3.2. (Ehe-)Partner (§ 106 Abs 3).....	23
6.8. Grundsätzlich keine Inflationsbereinigung (Nominalwertprinzip).....	24
PERSÖNLICHE UND SACHLICHE STEUERPFLICHT .....	25
<b>7. Wer ist in Österreich steuerpflichtig? (Persönliche Steuerpflicht, § 1, Rz 1-38) .....</b>	<b>27</b>
7.1. Unbeschränkte Steuerpflicht (Rz 15-26, 35 ff) – erfasst grundsätzlich das „Welteinkommen“.....	27
7.2. Beschränkte Steuerpflicht (Rz 27-31) – erfasst nur Inlandseinkünfte .....	28
7.3. Müssen ausländische Einkünfte doppelt versteuert werden?.....	29
7.3.1. Befreiungsmethode (unter Progressionsvorbehalt) für positive Einkünfte (Rz 7588-7609 alt, 187-210).....	29
7.3.2. Anrechnungsmethode (Rz 7583-7587).....	29
7.3.3. Ausgleich ausländischer Verluste (§ 2 Abs 8) .....	30
7.3.4. Weitere Besonderheiten für ausländische Einkünfte .....	30
<b>8. Was ist die Steuerbemessungsgrundlage? (Sachliche Steuerpflicht, § 2, Rz 101-186) .....</b>	<b>31</b>
8.1. Das steuerpflichtige Einkommen (§ 2 Abs 2).....	31
8.2. Die Einkünfte (§ 2 Abs 3).....	35
8.2.1. Was fällt nicht unter die sieben Einkunftsarten? (Steuerbarkeit, Rz 101) .....	35

8.2.2.	Schema der Steuerbarkeit .....	36
8.2.3.	Kurzcharakteristik der Einkunftsarten .....	36
8.2.4.	Gibt es einen grundsätzlichen Unterschied für den Umfang der Einkünfte?.....	37
8.2.5.	Reihenfolge der Einkunftsarten (Subsidiarität) .....	39
8.3.	Steuerbefreiungen (Rz 301-335, Rz 17-137b LStR).....	40
8.3.1.	Wie sind die Befreiungen ausgestaltet? (Befreiungsmethoden) .....	40
8.3.2.	Die wesentlichen Befreiungen des § 3 .....	42
8.3.2.1.	Subventionen und Transferzahlungen der öffentlichen Hand (Beispiele) .....	42
8.3.2.2.	Steuerfreie Leistungen des Arbeitgebers an seine Arbeitnehmer (Beispiele) .....	43
8.3.2.3.	Sonstige Befreiungen .....	45
8.3.3.	Steuerbefreiungen in anderen Gesetzen (Rz 314 ff, Rz 120 ff LStR).....	46
8.4.	Was versteht man im Steuerrecht unter „Liebhaberei“? .....	46
8.4.1.	„Normale“ Tätigkeiten – normalerweise Einkunftsquelle (§ 1 Abs 1 L-VO) .....	48
8.4.2.	„Verdächtige“ („privat geneigte“) Tätigkeiten ohne Gesamtgewinn – Liebhaberei (§ 1 Abs 2 L-VO).....	49
8.4.3.	Langzeitprognose bei Vermietung .....	50
8.4.4.	Übersicht Liebhaberei.....	51
8.5.	Der Verlustausgleich – Reihenfolge, Einschränkungen (Rz 151-178) .....	52
8.5.1.	Laufender Verlust mit Veräußerungsgewinn – Innerbetrieblicher Verlustausgleich....	53
8.5.2.	Gleiche Einkunftsart – Horizontaler Verlustausgleich.....	53
8.5.3.	Verschiedene Einkunftsarten – Vertikaler Verlustausgleich .....	53
8.5.4.	Verlustausgleichsbeschränkungen, Wartetastenverluste (Rz 156 ff) .....	54
8.5.4.1.	Verlustausgleichsbeschränkungen.....	54
8.5.4.2.	Wartetastenverluste .....	55
8.5.5.	Übersicht zum Verlustausgleich.....	56
8.6.	Der Verlustvortrag (Verlustabzug) (Rz 4502-4538).....	57
8.6.1.	Welche Verluste dürfen vorgetragen werden und wann werden sie abgezogen?.....	57
8.6.1.1.	Betriebliche Einkünfte .....	57
8.6.1.2.	Überschusseinkünfte (außerbetriebliche Einkünfte).....	58
8.6.2.	Wer ist zum Verlustvortrag(-abzug) berechtigt? .....	58
8.6.3.	Verlustabzug wieder bis null, bis 2013 75%-Vortragsgrenze (Rz 4533a-4533g) .....	59
8.6.4.	Übersicht zum Unterschied Wartetastenverlust – Verlustvortrag .....	59
8.7.	Zeitliche Zurechnung des Einkommens und der Einkünfte.....	60
8.7.1.	Das Einkommen wird pro Kalenderjahr ermittelt.....	61
8.7.2.	Betriebliche Einkünfte – Wirtschaftsjahr (Rz 179-186) .....	61
8.7.3.	Überschusseinkünfte – Kalenderjahr .....	62
8.7.4.	Verteilung von Einkünften .....	62
8.8.	Wann fallen die einzelnen Geschäftsfälle an?.....	62
8.8.1.	Nach Forderung/Verbindlichkeit (Aufwands- und Ertragsprinzip, Sollgrundsatz) ....	62
8.8.2.	Bei Geldfluss (Zufluss- und Abflussprinzip, § 19, Rz 4601 ff).....	63
8.8.3.	Ausnahmen vom Zu- und/oder vom Abflussgrundsatz .....	63
8.8.3.1.	Ausnahmen außerhalb des § 19 .....	63
8.8.3.2.	Die „15-Tages-Regel“ (§ 19 Abs 1, Rz 4629 ff).....	64
8.8.3.3.	Gehaltsnachzahlungen allgemein bis 15.2.....	64
8.8.3.4.	Nachzahlungen (von Pensionen, im Insolvenzverfahren, § 19 Abs 1, Rz 631a-631c LStR) und Förderungen/Zuschüsse der öffentlichen Hand .....	64
8.8.3.5.	Wirtschaftliche Abgrenzung bestimmter Vorauszahlungen (§ 19 Abs 3, § 4 Abs 6, Rz 1381 ff).....	65
8.9.	Wem werden die Einkünfte zugerechnet? (Persönliche Einkommenszurechnung, Rz 104-150)?..	65
8.9.1.	Grundsatz: Zurechnung an Inhaber der Einkunftsquelle (Rz 104-110).....	65

8.9.2.	Einkünftezurechnung beim Fruchtgenuss (Rz 111-120).....	66
8.9.3.	Übertragung der Einkunftsquelle.....	67
8.9.4.	Einkünftezurechnung im Todesfall (Rz 9 ff, 108-110), Erbauseinandersetzung (Rz 134a-134e).....	67
8.9.4.1.	Grundsätzlich Zurechnung an den/die Erben.....	67
8.9.4.2.	Erbauseinandersetzung: Steuerneutrale Nachlassteilung oder Veräußerung?.....	68
8.9.4.3.	Übergang der Verlustvorträge auf Erbe/n.....	69
8.9.5.	Ist Einkommenssplitting zulässig? (Verträge mit nahen Angehörigen, Rz 1127-1233).....	69
8.9.5.1.	Voraussetzungen für die steuerliche Anerkennung von Familienverträgen.....	69
8.9.5.2.	Familienhafte Mithilfe, Verträge mit Unterhaltsberechtigten.....	70
8.9.5.3.	Verträge des Gesellschafters mit „seiner“ GmbH.....	71
8.10.	Wem werden Wirtschaftsgüter zugerechnet? (Rz 121-150).....	71
GEWINNERMITTLUNG.....		73
<b>9.</b>	<b>Arten der Gewinnermittlung (Rz 401 ff).....</b>	<b>75</b>
9.1.	Der Gewinnbegriff bei den einzelnen Gewinnermittlungsarten.....	75
9.1.1.	Bilanzierer (§-4-Abs-1-Ermittler, §-5-Ermittler).....	75
9.1.2.	Einnahmen-Ausgaben-Rechner (§-4-Abs-3-Ermittler, EAR).....	76
9.1.2.1.	Vollständige Einnahmen-Ausgaben-Rechnung (EAR).....	76
9.1.2.2.	Basispauschalierung.....	76
9.1.2.3.	Branchenpauschalierung im Rahmen der Einnahmen-Ausgaben-Rechnung (Ausgabenpauschalierung).....	77
9.1.2.4.	Landwirtschaftliche Ausgabenpauschalierung.....	77
9.1.3.	Gewinnpauschalierung (Vollpauschalierung).....	77
9.1.3.1.	Gewinnpauschalierung bei Land- und Forstwirten.....	77
9.1.3.2.	Gewinnpauschalierung bei selbständigen und gewerblichen Einkünften („Branchen- Pauschalierung“)......	77
9.2.	In welchen Fällen besteht Buchführungspflicht? Das Unternehmensgesetzbuch (Rz 430a-430q).....	78
9.3.	Die Rechnungslegungspflicht nach § 189 UGB (Rz 430a-430q).....	78
9.3.1.	Unternehmereigenschaft (Rz 430f).....	79
9.3.2.	Rechnungslegungspflicht kraft Rechtsform (Rz 430j).....	79
9.3.3.	Rechnungslegungspflicht kraft Umsatzschwellenwerts (Rz 430k, 430i).....	79
9.3.4.	Ausnahmen von der Rechnungslegungspflicht (§ 189 Abs 4 UGB, Rz 430g-430i) ...	81
9.3.4.1.	Land- und Forstwirte.....	81
9.3.4.2.	Angehörige freier Berufe.....	81
9.3.4.3.	Unternehmer mit Überschusseinkünften.....	82
9.4.	Steuerrechtliche Anknüpfung in § 5 (Rz 430b).....	83
9.4.1.	Zwingende §-5-Ermittlung aufgrund Rechnungslegungspflicht (§ 5 Abs 1).....	83
9.4.2.	Freiwillige §-5-Ermittlung kraft Fortführungsoption (§ 5 Abs 2, Rz 430b und 430c).....	83
9.4.3.	Abschließende Beispiele (Umsatz iSd § 125 BAO = Umsatzerlöse iSd § 189 UGB).....	83
9.5.	Freiwillige Buchführung für Freiberufler und Kleinunternehmer.....	84
9.6.	Welche Möglichkeiten der Gewinnermittlung bestehen bei den einzelnen Einkunftsarten?.....	85
<b>10.</b>	<b>Der Betriebsvermögensvergleich (die Bilanzierung, § 4 Abs 1, § 5).....</b>	<b>87</b>
10.1.	Was sind Entnahmen und Einlagen?.....	87
10.1.1.	Entnahmen (Rz 435f).....	87
10.1.2.	Einlagen (Rz 437-448).....	87
10.2.	Jahresgewinn – Totalgewinn bei Bilanzierern (Bilanzzusammenhang, Rz 422).....	88
10.3.	Welche Besonderheiten hat der Betriebsvermögensvergleich nach § 5? (Rz 416, 426-434).....	89
10.3.1.	Unternehmensrechtliche Buchführungsgrundsätze müssen beachtet werden.....	89
10.3.1.1.	Verhältnis EStG – UGB allgemein.....	90
10.3.1.2.	Änderungen durch das Rechnungslegungs-Änderungsgesetz 2014 (RÄG 2014).....	92
10.3.1.2.1.	Unversteuerte Rücklagen ab 2016 (§ 205 UGB).....	92
10.3.1.2.2.	Unternehmensrechtliches Zuschreibungsgebot ab 2016.....	92
10.3.2.	Grund und Boden – Wertveränderungen bis 31.3.2012 nur bei §-5-Ermittlung steuerwirksam (Rz 577 ff, 2610 ff).....	93

10.3.2.1.	Rechtslage alt bis 31.3.2012 .....	93
10.3.2.2.	Rechtslage neu ab 1.4.2012 .....	94
10.3.2.3.	Rechtslage ab 2016 .....	95
10.3.2.4.	Übersicht: Grund und Boden des Anlagevermögens.....	95
10.3.2.5.	Was gehört zum Grund und Boden? .....	96
10.3.3.	Gewillkürtes Betriebsvermögen und abweichendes Wirtschaftsjahr möglich .....	96
10.4.	Hat die Art der Gewinnermittlung Einfluss auf den Totalgewinn? .....	96
<b>11.</b>	<b>Was ist das Betriebsvermögen? .....</b>	<b>98</b>
11.1.	Feststellung des Betriebsvermögens .....	98
11.1.1.	Die Inventur (Rz 2101-2123).....	98
11.1.2.	Was ist ein zu bilanzierendes Wirtschaftsgut? (Rz 452 f, 623 ff).....	98
11.1.3.	Übersicht über die Arten von Wirtschaftsgütern (vgl auch Rz 454).....	99
11.2.	Was versteht man unter „Aktivierungspflicht“? .....	101
11.2.1.	Wo stellt sich die Frage der Aktivierung?.....	101
11.2.2.	Umlaufvermögen – beim Bilanzierer stets aktivierungspflichtig .....	102
11.2.3.	Anlagevermögen – ab 400 € grundsätzlich aktivierungspflichtig .....	103
11.2.4.	Wann sind Aufwendungen (insb auf Gebäude) wegen „Änderung der Wesensart“ zu aktivieren? (Herstellung – Erhaltung Rz 3166 ff, 1398 ff, 2617 ff, 6450 ff).....	103
11.2.5.	Wann liegt ein Gebäudeteil, wann ein gegenüber dem Gebäude selbständiges Wirtschaftsgut vor? .....	104
11.2.6.	Aktivierung/Nichtaktivierung beeinflusst Periodengewinn – nicht Totalgewinn.....	105
11.3.	Die Abgrenzung Betriebsvermögen – Privatvermögen (Rz 455-603).....	105
11.3.1.	Notwendiges Betriebsvermögen – Ansatzpflicht (Rz 469 ff).....	106
11.3.2.	Notwendiges Privatvermögen – Ansatzverbot (Rz 602 f) .....	106
11.3.3.	Gewillkürtes Betriebsvermögen – Ansatzwahlrecht (Rz 589 ff).....	106
11.4.	Gemischte (betriebliche und private) Nutzung von Wirtschaftsgütern .....	107
11.4.1.	„Alles-oder-Nichts“-Prinzip bei Kfz, PC (beweglichen Wirtschaftsgütern, Rz 479 ff).....	107
11.4.2.	Grundsätzliche Aufteilung bei Grundstücken und Gebäuden (Rz 557-573).....	108
11.5.	Wofür ist die Betriebsvermögenszugehörigkeit konkret bedeutsam?.....	109
11.5.1.	Betriebsvermögensvergleich .....	109
11.5.2.	Aufwendungen und AfA auf Betriebsvermögen .....	109
11.5.3.	Steuerwirksamkeit(-hängigkeit) stiller Reserven.....	109
11.5.4.	Investitionsbegünstigungen, investitionsbedingter Gewinnfreibetrag.....	110
11.6.	Beginn und Ende der Betriebsvermögendeigenschaft.....	110
11.6.1.	Beginn der Betriebsvermögendeigenschaft.....	110
11.6.2.	Ende der Betriebsvermögendeigenschaft .....	110
11.7.	Tabellarische Übersicht über die Behandlung gemischt genutzter Wirtschaftsgüter (Rz 481, 572)	111
11.8.	Die Bilanz .....	111
11.8.1.	Welche Positionen stehen in der Bilanz? (Mindestgliederung, § 198 Abs 1 UGB) ....	111
11.8.1.1.	Anlage- und Umlaufvermögen (Rz 604 ff).....	112
11.8.1.2.	(Aktive oder Passive) Rechnungsabgrenzungsposten (Rz 2395-2417) .....	113
11.8.1.3.	Rücklagen .....	114
11.8.1.4.	Rückstellungen (Rz 3301 ff).....	114
11.8.1.5.	Verbindlichkeiten (Rz 2418 ff) .....	114
11.8.2.	Bilanzberichtigung, Bilanzänderung nach Einreichung beim Finanzamt (§ 4 Abs 2, Rz 639 ff).....	114
11.8.2.1.	Bilanzberichtigung.....	115
11.8.2.2.	Bilanzänderung .....	116

<b>12. Betriebseinnahmen, Betriebsausgaben .....</b>	<b>118</b>
12.1. Betriebseinnahmen (Rz 1001-1078) .....	118
12.1.1. Was gehört zu den Betriebseinnahmen? (s ABC in Rz 1030 ff).....	118
12.1.2. Welche betrieblich veranlassten Einnahmen sind nicht steuerpflichtig?.....	120
12.1.2.1. Bestimmte Einnahmen (Subventionen) aus öffentlichen Mitteln (Rz 301 ff) .....	120
12.1.2.2. (Private) Zuwendungen in Katastrophenfällen .....	120
12.1.2.3. Gewinne aus Grund und Boden bis 31.3.2012 – außer bei §-5-Ermittlern.....	121
12.1.2.4. Entnahme von Grund und Boden ab 1.4.2012.....	121
12.1.2.5. Aufgedeckte stille Reserven nach § 12.....	121
12.1.2.6. Gewinne aus einem Schulderrass in Insolvenzverfahren („Sanierungsgewinne“, § 36, Rz 7250-7272) .....	121
12.1.3. Welche betrieblichen Erträge sind nur mit einem besonderen Steuersatz von 25%/27,5%/30% steuerpflichtig?.....	121
12.1.3.1. Endbesteuerte (quasi-endbesteuerte) Kapitalerträge.....	121
12.1.3.2. Nicht endbesteuerte Substanzgewinne.....	122
12.1.3.3. Nicht endbesteuerte Gewinne aus Grundstückveräußerungen .....	122
12.1.3.4. Regelbesteuerung und Veranlagungsoption.....	123
12.2. Betriebsausgaben (Rz 1079-1708) (s auch ABC der Betriebsausgaben in 12.3.5) .....	123
12.2.1. Was gehört zu den Betriebsausgaben? (Rz 1079-1097).....	123
12.2.2. Zuordnung von Betriebsausgaben.....	125
12.2.3. Nachweis von Betriebsausgaben (Rz 1098-1126) .....	125
12.2.4. Besonders geregelte Betriebsausgaben (Rz 1234 ff) .....	125
12.2.5. Reisekosten (§ 4 Abs 5; Rz 1378-1380, Rz 278-318 LStR).....	126
12.3. Nicht abzugsfähige Aufwendungen (§ 20, Rz 4701-4871) .....	127
12.3.1. Was ist das Aufteilungsverbot und wo gilt es? .....	127
12.3.2. Welche Aufwendungen sind in § 20 Abs 1 ausdrücklich als nicht abziehbar bezeichnet? (Rz 4701 ff).....	129
12.3.2.1. Lebenshaltungskosten (Rz 4702 ff) .....	129
12.3.2.2. „Häusliches“ Arbeitszimmer – außer bei Mittelpunkt der Tätigkeit (Rz 324-336 LStR).....	129
12.3.2.3. Familienheimfahrten – maximal (höchstes) Pendlerpauschale (Rz 354 ff LStR) .....	130
12.3.2.4. Luxuswirtschaftsgüter – Angemessenheitsprüfung (Rz 4761-4807).....	130
12.3.2.5. Repräsentationsaufwendungen – Bewirtung (Rz 4814-4829) .....	130
12.3.2.6. Freiwillige Zuwendungen, Spenden (§ 20 Abs 1 Z 4, § 4a, § 4b, § 4 Abs 4 Z 9; Rz 1330- 1348a, 4830-4839) .....	131
12.3.2.6.1. Abzugsfähige Spenden – stetige Erweiterung seit 2009.....	131
12.3.2.7. Vermögensausstattung gemeinnütziger Privatstiftungen bis 500.000 € abziehbar 2016 bis 2020 (§ 4b, § 124b Z 274).....	133
12.3.2.8. Schmier- und Bestechungsgelder (Rz 4840-4846), Verbandsgeldbußen.....	133
12.3.2.9. Personensteuern (Rz 4847-4852).....	133
12.3.2.10. Über 500.000 € pa hinausgehende Lohnbestandteile („Managergehälter“), § 20 Abs 1 Z 7 und 8 (Rz 4852a bis 4852n) .....	134
12.3.2.11. Barlöhne an Subunternehmer im Baugewebe über 500 € ab 2016 (§ 20 Abs 1 Z 9) ..	135
12.3.3. „Generalklausel“: Ausgaben für steuerfreie oder einem besonderen Steuersatz unterliegende Einnahmen (§ 20 Abs 2; Rz 4853-4871).....	136
12.3.4. Ausdehnung von Abzugsverboten auf Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen (§ 20 Abs 3).....	137
12.3.5. ABC der Betriebsausgaben (Rz 1457-1708).....	137
<b>13. Bewertung (§ 6) (Rz 2101-2636e).....</b>	<b>216</b>
13.1. Welche Bewertungsmaßstäbe gibt es? .....	216
13.1.1. Anschaffungskosten (Rz 2164-2194) .....	216
13.1.2. Herstellungskosten (Rz 2195-2229) .....	217
13.1.3. Teilwert (Rz 2230-2232).....	217
13.1.3.1. Teilwertabschreibungen .....	218
13.1.3.2. Zuschreibungen auf den höheren Teilwert.....	218
13.1.4. Gemeiner Wert (Rz 2590-2593).....	219

13.1.5.	Fiktive (steuerliche) Anschaffungs- oder Herstellungskosten (Rz 2535 ff) .....	219
13.2.	Was ist bei der Bewertung zu beachten? (Bewertungsgrundsätze).....	220
13.2.1.	Einzelbewertung (Saldierungsverbot, Rz 2135-2139).....	220
13.2.2.	Stichtagsprinzip – mit „besserer Einsicht“ (Werterhellung, Rz 2130-2132) .....	221
13.2.3.	Grundsatz der Bewertungsstetigkeit (Rz 2126-2128).....	221
13.2.4.	Grundsatz der Unternehmensfortführung („Going-Concern“, Teilwert, Rz 2133 f) ...	221
13.2.5.	Vorsichtsprinzip (Imparitätisches Realisationsprinzip, Rz 2140-2142, 2150 ff) .....	222
13.2.5.1.	In welchem Zeitpunkt ist ein Gewinn realisiert? (Rz 2153 ff, 2325 ff).....	222
13.2.5.1.1.	Verkauf, Tausch.....	222
13.2.5.1.2.	Sonstige Leistungen .....	222
13.2.5.2.	In welchem Zeitpunkt ist ein Verlust realisiert? (Rz 2418 ff).....	223
13.2.6.	Grundsatz des Wertzusammenhangs (Rz 2143-2148) .....	223
13.2.6.1.	Eingeschränkter Wertzusammenhang .....	223
13.2.6.2.	Uneingeschränkter Wertzusammenhang.....	224
13.3.	Die Bewertung der Wirtschaftsgüter im Einzelnen .....	224
13.3.1.	Bewertung von Anlagevermögen (§ 6 Z 1 und 2, Rz 2263-2306).....	224
13.3.2.	Bewertung von Umlaufvermögen – Vorräte (§ 6 Z 2, Rz 2307-2324) .....	225
13.3.3.	Bewertung von Umlaufvermögen – Forderungen (§ 6 Z 2, Rz 2325-2394) .....	225
13.3.4.	Bewertung von Verbindlichkeiten (§ 6 Z 3, Rz 2418-2466).....	225
13.3.4.1.	Abzinsung ab 2015 (Rz 3309c).....	226
13.3.4.2.	Erlöschen der Verbindlichkeit und sonstige Fragen.....	226
13.3.5.	Bewertung von Entnahmen (§ 6 Z 4, Rz 2476-2483).....	226
13.3.6.	Bewertung von Einlagen (§ 6 Z 5, Rz 2484-2504).....	227
13.3.7.	Zwischenbetriebliche Überführung von Wirtschaftsgütern im Inland .....	229
13.3.8.	Überführung von Wirtschaftsgütern ins Ausland/Inland (§ 6 Z 6, Rz 2505-2518) ....	229
13.3.9.	Bewertung bei Betriebseröffnung und Betriebserwerb (Rz 2520-2534) .....	230
13.3.10.	Bewertung bei öffentlich subventionierter Anschaffung/Herstellung (Rz 2539-2573)	230
13.3.11.	Bewertung bei Betriebsaufgabe (Rz 5662) .....	231
13.3.12.	Umsatzsteuer im Zusammenhang mit Anschaffungs-/Herstellungskosten (Rz 737 ff)	231
13.3.13.	Zuschreibungen (§ 6 Z 13, § 208 UGB; Rz 2574-2587) .....	231
13.3.13.1.	Rechtslage bis 2015 .....	231
13.3.13.2.	Rechtslage ab 2016 .....	232
13.3.13.2.1.	Bildung einer Zuschreibungsrücklage (§ 124b Z 270) .....	232
13.3.13.2.2.	Auflösung der Zuschreibungsrücklage .....	232
13.3.14.	Exkurs I: Behandlung von Substanzgewinnen und Substanzverlusten aus Finanzanlagen .....	234
13.3.15.	Exkurs II: Behandlung von Wertveränderungen bei Grundstücken .....	235
13.4.	Bewertung – Übersicht .....	236
<b>14.</b>	<b>Absetzung für Abnutzung (AfA, §§ 7, 8, Rz 3101-3249) .....</b>	<b>239</b>
14.1.	Allgemeines, sachliche und persönliche AfA-Berechtigung (Rz 3101 ff) .....	239
14.2.	Abnutzbares Anlagevermögen (Rz 613 f, 2287 ff), Inbetriebnahme, AfA-Berechnung (Rz 3126 ff).....	240
14.2.1.	Welche Anlagegüter sind abnutzbar?.....	240
14.2.2.	Wann beginnt die AfA?.....	240
14.2.3.	Wie ist die AfA zu berechnen? .....	241
14.3.	Wie lange ist die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer? (Rz 3113 ff) .....	242
14.3.1.	Grundsatz: Technische und wirtschaftliche Nutzbarkeit im Betrieb .....	242
14.3.2.	Gesetzliche Sätze für Gebäudeabschreibung (§ 8 Abs 1; Rz 3139 ff).....	242
14.3.2.1.	Bis 2015 galten folgende Sätze.....	242
14.3.2.2.	Rechtslage ab 2016 und Umstellung der AfA .....	243

14.3.3.	Pkw und Kombi: Gesetzliche Nutzungsdauer 8 Jahre (Rz 3208 ff) .....	244
14.3.4.	Firmenwert: 15 Jahre (§ 8 Abs 3) .....	246
14.3.5.	Sonderformen der Abschreibung .....	247
14.3.5.1.	Beschleunigte Abschreibung für Denkmalpflege: 10 Jahre (§ 8 Abs 2, Rz 3180 ff) ..	247
14.3.5.2.	Beschleunigte Abschreibung bei Vermietung und Verpachtung: 10 bis 15 Jahre (für HK iSd § 28 Abs 3).....	247
14.4.	Geringwertige Wirtschaftsgüter – Sofortabschreibung möglich (§ 13, Rz 3893-3900) .....	247
14.5.	Außerordentliche Abnutzung (ao AfA, Rz 3196-3202) .....	248
14.6.	AfA bei Einlage des Anlagegutes und bei gemischter Nutzung.....	249
<b>15.</b>	<b>Rückstellungen (§ 9, Rz 3301 ff) .....</b>	<b>250</b>
15.1.	Wer ist zur Rückstellungsbildung verpflichtet? (Rz 3304-3307).....	250
15.2.	Steuerlich zulässige Rückstellungen .....	250
15.2.1.	Sozialkapitalrückstellungen (§ 14, Rz 3330 ff) .....	250
15.2.2.	Verbindlichkeitsrückstellungen (Rz 3313 ff) .....	251
15.2.3.	Drohverlustrückstellungen (Rz 3324 ff) .....	251
15.3.	Grundsätze für die Rückstellungsbildung und steuerliche Einschränkungen.....	251
15.3.1.	Drittverpflichtung erforderlich (Rz 3313 f) .....	251
15.3.2.	Rückstellung und Aktivierungspflicht, Regressanspruch .....	251
15.3.3.	Zeitpunkt sind Rückstellungsbildung, Fortführung, Auflösung (Rz 3308, 3310 f).....	252
15.3.4.	Stichtagsprinzip, „Werterhellung“ nur für drei Monate (Rz 3318).....	253
15.3.5.	Steuerliches Verbot von Pauschalrückstellungen (Rz 3315-3317, 3319) .....	253
15.3.6.	Bewertung von Rückstellungen (Rz 3309 ff) .....	253
15.3.6.1.	Bis 30.6.2014 pauschale Abzinsung von Verbindlichkeits- und Drohverlustrückstellungen um 20% .....	254
15.3.6.2.	Ab 1.7.2014 laufzeitabhängige Abzinsung von Verbindlichkeits- und Drohverlustrückstellungen mit 3,5% .....	254
15.3.6.2.1.	„Neurückstellungen“ .....	254
15.3.6.2.2.	„Altrückstellungen“ .....	255
<b>16.</b>	<b>Vorsorge für Abfertigungen, Pensionen und Dienstjubiläen („Sozialkapital“) .....</b>	<b>258</b>
16.1.	Abfertigungsrückstellung für Alt-Dienstnehmer (§ 14 Abs 1 bis 6, § 124b Z 63 ff; Rz 3330-3369a).....	258
16.2.	Pensionsrückstellung (§ 14 Abs 6 bis 11 und 13, Rz 3370-3421) .....	259
16.3.	Jubiläumsgeldrückstellung (§ 14 Abs 12 und 13, Rz 3422-3446a) .....	260
16.3.1.	Dienstnehmerjubiläum .....	260
16.3.2.	Dienstgeberjubiläum .....	260
<b>17.</b>	<b>Einnahmen-Ausgaben-Rechnung (§ 4 Abs 3, Rz 658 ff) .....</b>	<b>261</b>
17.1.	Zeitpunkt der Gewinnverwirklichung (Rz 663-679, 683-685).....	261
17.1.1.	Umlaufvermögen bei EA-Rechnung.....	261
17.1.2.	Anlagevermögen bei Einnahmen-Ausgaben-Rechnung .....	262
17.1.3.	Entnahmen und Einlagen bei Einnahmen-Ausgaben-Rechnern (Rz 680-682).....	263
17.2.	Wo bestehen Einschränkungen gegenüber Bilanzierern? (Rz 686-688).....	263
<b>18.</b>	<b>Wechsel der Gewinnermittlung (§ 4 Abs 10, Rz 689-730) .....</b>	<b>265</b>
18.1.	Warum entsteht ein Übergangsgewinn oder Übergangsverlust? (Rz 689 ff).....	265
18.2.	Übergangsgewinn bei Grund und Boden bis 31.3.2012 (Rz 703-710) .....	266
18.3.	Wann werden Übergangsgewinne steuerlich erfasst? (Rz 717-730) .....	267
18.4.	Übergangsgewinn bei Betriebsbeendigung durch einen Einnahmen-Ausgaben-Rechner (Rz 690a).....	267
<b>19.</b>	<b>Einkommensteuerliche Behandlung der Umsatzsteuer (Rz 731-762).....</b>	<b>270</b>
19.1.	Umsatzsteuer beim Betriebsvermögensvergleich (Rz 731-743).....	270
19.2.	Umsatzsteuer bei der Einnahmen-Ausgaben-Rechnung (Rz 744-762b) .....	271
19.2.1.	Bruttosystem (Rz 745-752).....	271
19.2.2.	Nettosystem (Rz 753-759) .....	271
19.2.3.	Beispiel für Brutto- und Nettomethode (zwecks systematischer Darstellung keine Berücksichtigung der „nachhängenden“ USt-Fälligkeit).....	272

19.2.4.	Was ist beim Wechsel zwischen Brutto- und Nettomethode zu beachten? (Rz 760-762) .....	273
<b>20.</b>	<b>Pauschalierungen (Rz 4101 ff) .....</b>	<b>274</b>
20.1.	Für alle Pauschalierungsmethoden gilt .....	274
20.2.	Übersicht über die Pauschalierungsmöglichkeiten .....	276
20.3.	Basispauschalierung (Rz 4101-4138) .....	277
20.3.1.	Bemessungsgrundlage (Rz 4109 ff), Ausmaß (Rz 4113) .....	278
20.3.2.	Neben dem Pauschale absetzbare Betriebsausgaben (Rz 4117-4126) .....	278
20.3.2.1.	Umlaufvermögen .....	278
20.3.2.2.	Löhne samt Lohnnebenkosten .....	278
20.3.2.3.	Fremdlöhne .....	278
20.3.2.4.	Sozialversicherungsbeiträge .....	279
20.3.2.5.	Reise- und Fahrtkosten .....	279
20.3.2.6.	Umsatzsteuer .....	279
20.3.3.	Welche Betriebsausgaben sind abpauschaliert? (Rz 4127) .....	279
20.4.	Branchenpauschalierungen (Rz 4251-4330, 4361- 4370) .....	280
<b>21.</b>	<b>Investitionsförderungen .....</b>	<b>281</b>
21.1.	Welche Förderungsinstrumente sind grundsätzlich denkbar? .....	281
21.1.1.	Direktsubventionen („Prämien“) .....	281
21.1.2.	Indirektförderungen .....	282
21.1.3.	Bei welcher Gewinnermittlung können Investitionsförderungen beansprucht werden? .....	282
21.1.4.	Exkurs: Die praktische Wirkungsweise von (möglichen) Investitionsförderungen ...	283
21.2.	Übertragung stiller Reserven, Übertragungsrücklage (§ 12, Rz 3861-3892) .....	284
21.2.1.	Wie funktioniert die Reservenübertragung? (Rz 3861) .....	284
21.2.2.	Welche Reserven dürfen übertragen werden? (Voraussetzungen hinsichtlich des ausgeschiedenen Anlagegutes, Rz 3862-3867) .....	285
21.2.3.	Worauf ist eine Übertragung möglich? (Voraussetzungen hinsichtlich des erworbenen Anlagegutes, Rz 3868-3873) .....	285
21.2.4.	Übersicht über die Übertragungsmöglichkeiten .....	286
21.2.5.	Besonderheiten bei Grundstücken und Gebäuden (Rz 3873, 3880-3882) .....	286
21.2.6.	Übertragungsrücklage statt Sofortübertragung (Rz 3883-3888) .....	287
21.2.7.	Merkposten zur Gewinnglättung (Rz 3888) .....	287
21.3.	Forschungsförderung – Forschungsprämie (FPr) .....	288
21.3.1.	Die „Frascati-Forschungsprämie“, § 108c; Rz 8208f .....	288
21.3.2.	Die Auftrags-Forschungsprämie, § 108c .....	289
21.3.3.	Wie werden die Forschungsprämien beansprucht? .....	290
21.3.4.	Auslandsforschung .....	291
21.4.	Beschäftigungs- und Ausbildungsförderung bis 2015 – Bildungsfreibetrag (BFB) und Bildungsprämie (BPr) .....	291
21.4.1.	Der externe Bildungsfreibetrag (§ 4 Abs 4 Z 8, Rz 1352-1377) .....	291
21.4.1.1.	Welche Aus- oder Fortbildungskosten sind „unmittelbar“? (Rz 1363, 1366-1368) ...	292
21.4.1.2.	Betriebliches Interesse, eigenständiger Bildungswert (Rz 1364 f) .....	292
21.4.2.	Die (externe) Bildungsprämie (§ 108c, Rz 8210 f) .....	292
21.4.3.	Der interne Bildungsfreibetrag (§ 4 Abs 4 Z 10, Rz 1377a-e) .....	293
21.4.4.	Ersatz der Bildungsaufwendungen durch den Dienstnehmer – Auflösung BFB (Rz 1370-1373), Rückzahlung Prämie .....	293
21.4.5.	Wie werden der Bildungsfreibetrag oder/und die Bildungsprämie geltend gemacht? (Rz 1374 f) .....	293



<b>22. Eigenkapitalförderung</b> .....	294
22.1. Begünstigte Besteuerung für nicht entnommene Gewinne (§ 11a, Rz 3860a-3860s) .....	295
22.1.1. Allgemeines .....	295
22.1.2. Außerkrafttreten in 2009 .....	295
22.1.3. Begünstigter Personenkreis .....	296
22.1.4. Ermittlung des Eigenkapitals .....	296
22.1.5. Entnahmen/betriebsnotwendige Einlagen (Rz 3860d und 3860e) .....	296
22.1.6. Nachversteuerung bei entnahmebedingtem Eigenkapitalabbau bis 2016 .....	297
22.1.7. (Rück)Wechsel zur Einnahmen-Ausgaben-Rechnung: Nachversteuerung oder Eigenkapitalnachweis (Rz 3860k) .....	298
22.1.8. Betriebsübertragung/Betriebsaufgabe (Rz 3860l bis 3860o) .....	298
22.2. Gewinnfreibetrag ab 2010 (GFB, § 10 Rz 3819-3844) .....	298
22.2.1. Rechtsentwicklung .....	300
22.2.2. Was ist der Grundfreibetrag? .....	300
22.2.3. Begünstigte Wirtschaftsgüter für den investitionsbedingten GFB .....	301
22.2.4. Nicht begünstigte Wirtschaftsgüter (Rz 3705) .....	301
22.2.5. Bemessungsgrundlage, Wirkungsweise, Höchstbetrag, Mitunternehmerschaften .....	303
22.2.6. Mitunternehmerschaften (Rz 3842 ff) .....	305
22.2.7. Behaltefrist (sonst Nachversteuerung) .....	306
22.2.8. Geltendmachung des GFB .....	307
<b>DIE BETRIEBLICHEN EINKUNFTSARTEN</b> .....	309
<b>23. Welche Merkmale haben alle betrieblichen Einkunftsarten gemeinsam?</b> .....	311
<b>24. Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft (§ 21, Rz 5001-5171, 4140-4250)</b> .....	314
24.1. Der landwirtschaftliche Hauptbetrieb .....	314
24.2. Abgrenzung zum Gewerbebetrieb .....	314
24.2.1. Verkaufsaktivitäten (Rz 5045 ff) .....	314
24.2.2. Landwirtschaftliche Nebenbetriebe (Rz 4209 ff) .....	314
24.2.2.1. Verarbeitungsbetriebe .....	315
24.2.2.2. Substanzbetriebe .....	315
24.2.3. Landwirtschaftliche Nebentätigkeiten (Nebenerwerbe, Rz 4201 ff) .....	315
24.3. Besonderheiten bei der land- und forstwirtschaftlichen Gewinnermittlung .....	315
24.3.1. Vollpauschalierung (Einheitswert bis 100.000 €, ab 2015 bis 75.000 €, Rz 4147 ff)..	317
24.3.2. Teilpauschalierung (Einheitswert 100.000 € bis 150.000 €, ab 2015 75.000 € bis 130.000 €; Rz 4166 ff) .....	319
24.3.3. Übergangsgewinne .....	319
24.3.4. Aufwertungswahlrecht für Buchführende .....	320
24.4. Land- und forstwirtschaftliche Mitunternehmerschaften (Rz 5835-5838) .....	320
24.5. Übersicht über die Gewinnermittlung pauschalierter Land- und Forstwirte (Einheitswert bis 150.000 €, ab 2015: 130.000 €) .....	321
<b>25. Einkünfte aus selbständiger Arbeit (§ 22, Rz 5201-5303)</b> .....	323
25.1. Einkünfte aus freiberuflicher Tätigkeit (Rz 5211-5265) .....	323
25.1.1. Freiberufliche Tätigkeiten und Berufsgruppen .....	323
25.1.1.1. Tätigkeiten .....	324
25.1.1.2. Berufsgruppen .....	324
25.1.2. Abgrenzung zum Gewerbebetrieb .....	324
25.2. Einkünfte aus sonstiger selbständiger Arbeit (Rz 5266-5283) .....	326
25.2.1. Vermögensverwalter (Rz 5266a-5266f) .....	326
25.2.2. Gesellschafter-Geschäftsführer (Rz 5267-5283) .....	326
25.3. Persönliches Engagement erforderlich („Vervielfältigung“ grundsätzlich schädlich, Rz 5289-5293) .....	327
25.4. Mitunternehmerschaften (Rz 5839-5847) .....	327
<b>26. Einkünfte aus Gewerbebetrieb (§ 23, Rz 5401-5453)</b> .....	328
<b>27. Gewinnermittlung von Mitunternehmerschaften (Rz 5801-6024)</b> .....	329
27.1. Was versteht man unter einer Mitunternehmerschaft? (Rz 5801-5808) .....	329

27.2.	Arten von Mitunternehmerschaften (Rz 5809-5830).....	329
27.2.1.	Offene Gesellschaft (OG) und Kommanditgesellschaft (KG).....	329
27.2.2.	Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GesBR) .....	330
27.2.3.	Unechte (atypische) stille Gesellschaft.....	330
27.3.	Welcher Einkunftsart sind Einkünfte von Mitunternehmern zuzurechnen? (Rz 5831-5847).....	331
27.4.	Wie erfolgt die Gewinnverteilung zwischen den Gesellschaftern? (Rz 5848 ff).....	331
27.5.	Verfahren zur Feststellung der Einkünfte (Rz 6023 f).....	333
27.6.	Verluste von „kapitalistischen Mitunternehmern“ ab 2016 auf Wartetaste (§ 23a).....	335
27.6.1.	Zweck der Regelung und grundsätzliche Vorgangsweise.....	335
27.6.2.	Was sind kapitalistische Mitunternehmer? .....	335
27.6.2.1.	Haftungseinschränkung.....	335
27.6.2.2.	Ausgeprägte Mitunternehmerinitiative .....	335
27.6.3.	Welches Kapitalkonto ist maßgeblich?.....	336
27.6.4.	Welche Gewinn- und Verlustanteile des kapitalistischen Mitunternehmers wirken sich auf das KapK I aus?.....	337
27.6.5.	Verrechnung (Aktivierung) von Wartetastenverlusten.....	337
<b>28.</b>	<b>Veräußerungsgewinne bei Verkauf/Aufgabe des Betriebes (§ 24, Rz 5501-5719).....</b>	<b>339</b>
28.1.	Wann liegt eine begünstigte Betriebsveräußerung/-aufgabe vor? (Rz 5505-5656).....	339
28.1.1.	Betriebsveräußerung (Rz 5564-5577).....	339
28.1.2.	Teilbetriebsveräußerung (Rz 5578-5628) .....	340
28.1.3.	Betriebsaufgabe (Rz 5629-5656).....	340
28.2.	Welche steuerlichen Begünstigungen bestehen für Veräußerungsgewinne? (Rz 5691-5717, 7310-7323, 7369, 7374 ff).....	340
28.2.1.	Progressionsermäßigung allgemein – Einkünfteverteilung (§ 37 Abs 2 Z 1, Rz 7369, 7374 ff).....	341
28.2.2.	Progressionsermäßigung im „Pensionsfall“ – Hälftesteuersatz (§ 37 Abs 5, Rz 7310-7323) oder Einkünfteverteilung .....	341
28.2.2.1.	Einstellen der Erwerbstätigkeit ab 60 .....	341
28.2.2.2.	Relative Erwerbsunfähigkeit.....	342
28.2.2.3.	Tod des Steuerpflichtigen .....	342
28.2.3.	Freibetrag statt Progressionsermäßigung (§ 24 Abs 4, Rz 5691-5694).....	342
28.2.4.	Hauptwohnsitzbefreiung im Pensionsfall (§ 24 Abs 6, Rz 5698-5717) .....	342
28.2.5.	Steueranrechnung (§ 24 Abs 5, Rz 5695-5697).....	343
28.3.	Wie wird der Veräußerungsgewinn ermittelt? (Rz 5657 ff).....	343
28.4.	Wann ist der Veräußerungsgewinn zu versteuern? (Rz 5669 ff).....	346
28.5.	Unentgeltliche Betriebsübertragung – Abgrenzung zu (entgeltlicher) Veräußerung (Rz 5564-5572, 5679-5681).....	347
	<b>DIE ÜBERSCHUSSEINKÜNFTE.....</b>	<b>349</b>
<b>29.</b>	<b>Überschussermittlung.....</b>	<b>351</b>
29.1.	Einnahmen bei Überschusseinkünften (§ 15, Rz 4001-4029) .....	351
29.2.	Werbungskosten bei Überschusseinkünften (Rz 4030, Rz 223-395 LStR).....	351
29.2.1.	Begriff.....	352
29.2.2.	Verhältnis zum Betriebsausgabenbegriff (Rz 4031) .....	352
29.2.3.	Wertminderungen im Privatvermögen.....	352
29.2.4.	Zeitpunkt des Werbungskostenabzugs.....	354
29.2.5.	Vorweggenommene Werbungskosten (Rz 4035, Rz 230 LStR).....	354
29.2.6.	Nachträgliche Werbungskosten (Rz 4036, Rz 231 LStR).....	354
29.2.7.	Vergebliche Werbungskosten (Rz 4037, Rz 232 LStR).....	355
29.2.8.	Gesetzlich angeführte Werbungskosten.....	355

<b>30. Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit (§§ 25, 47, Rz 645-688c LStR, 918-1026 LStR) .....</b>	<b>356</b>
30.1. Was gehört zu den nichtselbständigen Einkünften? (Rz 645-688c) .....	356
30.1.1. Aktivbezüge (zu Einzelfällen s Rz 649-669 LStR).....	356
30.1.2. Einkommenssätze und Pensionsbezüge (Rz 679-682 LStR).....	357
30.1.3. Besonderheiten.....	358
30.2. Abgrenzung der nichtselbständigen zu den betrieblichen Einkünften (Rz 930-1019 LStR).....	358
30.2.1. Abgrenzung nach den allgemeinen Kriterien .....	359
30.2.2. Gesetzlich geregelte Sonderfälle.....	359
30.2.2.1. Lehrbeauftragte (Rz 992-994 LStR, 1012-1016 LStR) .....	359
30.2.2.2. Nebentätigkeiten von Beamten (Rz 962a LStR).....	360
30.3. Steuerfreie Einnahmen.....	360
30.3.1. Nicht steuerbare Einnahmen des Arbeitnehmers (§ 26, Rz 689-766a LStR) .....	360
30.3.2. Steuerbefreiungen (§ 3).....	363
30.4. Steuerpflichtige Sachbezüge (Rz 138-222 LStR).....	363
30.4.1. Dienstwagen (Rz 168-187 LStR).....	363
30.4.2. Parkplatz (Rz 188-203 LStR).....	366
30.4.3. „Volle freie Station“ (Rz 143-148 LStR) .....	366
30.4.4. Dienstwohnung (Rz 149-162a LStR).....	366
30.4.5. Arbeitgeberdarlehen, Gehaltsvorschuss (Rz 204-207 LStR).....	367
30.4.6. Personalrabatte (Rz 221 f LStR).....	367
30.4.6.1. Rechtslage bis 2015 .....	367
30.4.6.2. Rechtslage ab 2016 (§ 15 Abs 2 Z 3).....	367
30.4.7. Bonus-Meilen (Rz 222d LStR).....	368
30.4.8. (Mobil)Telefon (Rz 214 LStR) .....	368
30.4.9. Laptop, Notebook, PC-Standgerät (Rz 214a LStR).....	369
30.5. In welchen Fällen muss grundsätzlich Lohnsteuer einbehalten werden? (Rz 1205-1207 LStR) ....	369
30.6. Werbungskosten bei den nichtselbständigen Einkünften (Rz 223 ff LStR) (s auch ABC der Werbungskosten unter 30.6.5) .....	369
30.6.1. Was sind Werbungskosten aus nichtselbständiger Arbeit? .....	369
30.6.2. Werbungskostenpauschale (Rz 320 f LStR) .....	371
30.6.3. Fahrten Wohnung-Arbeitsstätte – Pendlerpauschale (Rz 249-276 LStR) neben Verkehrsabsetzbetrag .....	371
30.6.4. Nicht abzugsfähige Aufwendungen (§ 20, Rz 4701-4871) .....	373
30.6.5. ABC der Werbungskosten (Rz 322-395 LStR).....	373
<b>31. Einkünfte aus Kapitalvermögen (§ 27, § 27a, § 124b Z 184 ff, Rz 6101-6305), Kapitalertragsteuer (§§ 93-97, Rz 7701-7833).....</b>	<b>434</b>
31.1. Was gehört zu den Einkünften aus Kapitalvermögen? .....	434
31.1.1. Abgrenzung zu betrieblichen Kapitalerträgen .....	435
31.1.2. Bis 31.3.2012 „KESt-alt“: Abgrenzung zu Wertsteigerungen (Substanzgewinnen) erforderlich.....	435
31.1.3. Ab 1.4.2012 „KESt-neu“: Auch Wertveränderungen steuerwirksam („Vermögenszuwachssteuer“).....	435
31.1.3.1. Ab wann gilt die KESt-neu? .....	436
31.1.3.2. Warum wurde KESt-neu umgesetzt? .....	436
31.1.3.3. Technische Umsetzung und Begriffsbestimmungen.....	437
31.2. Steuersatz, Kapitalertragsteuer (KESt), Steuerabgeltung: Endbesteuerung – Quasi-Endbesteuerung (§§ 93-97).....	437
31.2.1. Besonderer Steuersatz 25%/27,5% (§ 27a Abs 1) .....	437
31.2.2. Was ist die Endbesteuerung/Quasi-Endbesteuerung? .....	438
31.2.3. Wie weit reicht die „Endbesteuerungswirkung“ (Abgeltungswirkung, § 97 Abs 1)? ..	439
31.2.4. Was sind „inländische“ und „ausländische“ Kapitaleinkünfte?.....	439
31.2.5. Für welche Kapitalerträge gilt nicht der Steuersatz von 25%/27,5%, sondern der allgemeine Tarifsteuersatz (Rz 6225a)?.....	440
31.2.6. Wann und wie sind die Einkünfte aus Kapitalvermögen in der Steuererklärung anzusetzen (Rz 6237)? .....	441

31.3.	Arten von Kapitalerträgen im engeren Sinn („Einkünfte aus der Überlassung von Kapital“, § 27 Abs 2, Rz 6108-6142).....	442
31.3.1.	Dividenden und ähnliche Gewinnanteile („Dividendenwerte“, § 27 Abs 2 Z 1, Rz 6109-6120).....	443
31.3.2.	Spar- und Wertpapierzinsen (§ 27 Abs 2 Z 2, Rz 6121-6124).....	445
31.3.3.	Die Investmentfonds (§ 186 InvFG 2011; ImmoInvFG).....	446
31.3.3.1.	Ausschüttungen des Fonds.....	447
31.3.3.2.	Was sind ausschüttungsgleiche Erträge?.....	447
31.3.3.3.	Veräußerung des Investmentfondsanteils.....	448
31.3.3.4.	Schema der Fondsbesteuerung (weiße und schwarze Fonds).....	448
31.3.4.	Einkünfte aus echten stillen Beteiligungen (§ 27 Abs 2 Z 4, Rz 6127-6131).....	450
31.3.5.	Privatstiftungen (§ 27 Abs 5 Z 7 bis 9, § 13 KStG, StiftRL Abschn 8 bis 10).....	451
31.3.5.1.	Besteuerung von Zuwendungen an den Begünstigten.....	451
31.3.5.2.	Zwischensteuer für von der Stiftung erzielte (Kapital)Einkünfte.....	451
31.3.6.	Versicherungen (§ 27 Abs 5 Z 3, Rz 6136-6139).....	452
31.3.6.1.	Einmalerlags-Kapitalversicherungen.....	452
31.3.6.2.	Einmalerlags-Rentenversicherungen.....	452
31.3.6.3.	Subsidiärsteuerpflicht von Rentenversicherungen nach § 29 Z 1.....	452
31.3.6.4.	Ausländische Versicherungsprodukte.....	452
31.4.	„Einkünfte aus realisierten Wertsteigerungen und Derivaten (§ 27 Abs 3 und 4, Rz 6143-6208) ..	453
31.4.1.	Die gesetzlichen Grundtatbestände der Substanzbesteuerung.....	453
31.4.1.1.	Einkünfte aus realisierten Wertsteigerungen von Kapitalvermögen, § 27 Abs 3 neu..	453
31.4.1.2.	Einkünfte aus Derivaten, § 27 Abs 4 neu: .....	453
31.4.2.	Für welche Kapitalanlagen ist die Vermögenszuwachsbesteuerung wirksam? .....	453
31.4.2.1.	Was sind „Altbestände“, was sind „Neubestände“ (Rz 6103 bis 6103f)? .....	453
31.4.2.2.	Was ist mit betrieblichen „Altbeständen“, die schon bisher steuerhängig waren? .....	455
31.4.2.3.	Wie erfolgt die Besteuerung im Rahmen der KEST-neu? .....	455
31.4.3.	Wie sind die Einkünfte bei Veräußerung (Einlösung) zu ermitteln? .....	455
31.4.4.	Ergänzungstatbestände der Substanzbesteuerung.....	457
31.4.4.1.	Depotentahme (§ 27 Abs 6 Z 1 lit a, Rz 6159-6171).....	457
31.4.4.2.	Wegzugsbesteuerung (§ 27 Abs 6 Z 1 lit b, Rz 6147-6158c).....	458
31.4.5.	Verlustausgleich (§ 27 Abs 8, Rz 6231-6236, 6238).....	459
31.4.5.1.	Derselbe Depotinhaber, dieselbe Bank: automatischer Verlustausgleich (§ 93 Abs 6)	461
31.4.5.2.	Verlustausgleich im Rahmen der Veranlagung (Verlustausgleichsoption, § 97 Abs 2)	461
31.4.5.3.	Substanzverluste im Betriebsvermögen.....	461
31.4.5.4.	Substanzverluste im Rahmen von Investmentfonds .....	463
31.4.6.	Steuerbefreiung für Tilgungspläne (§ 124b Z 185 lit d, Rz 6221-6221c).....	463
31.4.7.	Veranlagung, Regelbesteuerungsoption (§ 27a Abs 5).....	463
31.4.7.1.	Verpflichtende (Mit-)Veranlagung von Substanzgewinnen.....	463
31.4.7.2.	Regelbesteuerungsoption, sonstige Gründe für freiwillige Veranlagung .....	464
31.4.7.2.1.	Regelbesteuerungsoption (§ 27a Abs 5).....	464
31.4.7.2.2.	Sonstige Gründe für eine (Mit-)Veranlagung von Substanzgewinnen .....	464
31.5.	Regelbesteuerung, Anrechnung und Erstattung (§ 27a Abs 1 und 5, § 97 Abs 2, Rz 6226-6228a)	465
31.5.1.	Anrechnung nur bei (Mit-)Veranlagung der Kapitaleinkünfte.....	465
31.5.2.	Wann ist mit einer Erstattung zu rechnen? (Einkommensgrenzen für die KEST-Anrechnung) .....	466
31.5.3.	Grenzen der KEST-Erstattung für Kinder und (Ehe-)Partner von Alleinverdienern (§ 97 Abs 2 Z 2).....	467
31.5.4.	Kein Veranlagungsfreibetrag, soweit Regelbesteuerung .....	467
31.5.5.	Wie wird die KEST-Anrechnung(-Erstattung) verfahrensmäßig durchgeführt? .....	467

31.6.	Ansatz privater Kapitaleinkünfte in der Steuererklärung .....	467
<b>32.</b>	<b>Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung (VuV) (§ 28, Rz 6401-6534).....</b>	<b>471</b>
32.1.	Was zählt zu den Einkünften aus Vermietung und Verpachtung?.....	471
32.1.1.	Vermietung von Immobilien .....	471
32.1.2.	Endgültige Betriebsverpachtung.....	471
32.1.3.	Subsidiärtatbestände .....	472
32.1.4.	Abgrenzung der (privaten) Vermietung von der (betrieblichen) Beherbergung (Übersicht) .....	472
32.1.5.	Abgrenzung der (privaten) Vermietung von der (betrieblichen) Beherbergung (Übersicht) .....	472
32.2.	Umfang der Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung.....	472
32.3.	Die Absetzung für Abnutzung für das Mietobjekt (Rz 6422-Rz 6447).....	473
32.3.1.	Bemessungsgrundlage.....	473
32.3.2.	Tabellarische Übersicht zur AfA-Bemessungsgrundlage .....	476
32.3.3.	Wie hoch ist der nicht absetzbare Grundanteil? (Rz 6447) .....	476
32.3.3.1.	Bis 2015 80%/20% .....	477
32.3.3.2.	Ab 2016 60%/40%.....	477
32.3.3.3.	Rückwirkendes Inkrafttreten.....	478
32.3.4.	Höhe der AfA – grundsätzlich 1,5% (Rz 6443-6445) .....	479
32.3.5.	Zusammenhang zwischen AfA-Bemessungsgrundlage und Einkünften aus privaten Grundstücksveräußerungen seit 2013 (Rz 6433, 6658).....	479
32.3.6.	Fehlerberichtigung analog § 4 Abs 2 (§ 28 Abs 7).....	479
32.4.	Wie sind Aufwendungen im Zusammenhang mit Gebäuden zu behandeln? (Rz 6450-6483).....	479
32.4.1.	Herstellungsaufwendungen (§ 28 Abs 3).....	480
32.4.2.	Instandsetzungsaufwendungen (§ 28 Abs 2) .....	481
32.4.3.	Instandhaltungsaufwendungen (§ 28 Abs 2).....	482
32.4.4.	Laufende Ausgaben .....	483
32.4.5.	Finanzierungskosten (Zinsen).....	483
32.4.6.	Fremdwährungskredite .....	483
32.4.7.	Gebäudeabbruch, sonstige außergewöhnliche Aufwendungen .....	483
32.4.8.	Sanierung zur anschließenden Privatnutzung oder Veräußerung.....	484
32.4.9.	Übersicht über die steuerliche Behandlung von Baumaßnahmen bei vermieteten Wohngebäuden.....	484
32.5.	Welche Rechtsfolgen hat die Übertragung des Gebäudes? (Rz 6484-6486,6511-6516).....	485
32.5.1.	Unentgeltliche Übertragung (Erbschaft, Vermächtnis, Schenkung, Versorgungs- oder Unterhaltsrente) .....	485
32.5.2.	Entgeltliche Übertragung (Veräußerung, Tausch).....	486
32.6.	Besonderheiten bei der Einkünfteermittlung .....	487
32.6.1.	Aufgabe der Vermietung (Rz 6487 f).....	487
32.6.2.	Teilweise Eigennutzung – Privatanteil ausscheiden (Rz 6517-6519).....	487
32.6.3.	Mietverhältnisse im Familienkreis.....	487
32.6.4.	Eigentümerge Mehrheit – Feststellungsverfahren (Rz 6526-6534) .....	488
32.6.5.	Pauschalierter Werbungskostenabzug bei Vermietung von Zimmern oder von Appartements (Rz 5435 f).....	488
32.6.6.	Leerstehungen (Rz 6402a) .....	489
<b>33.</b>	<b>Sonstige Einkünfte (§§ 29 bis 31, Rz 6601-6692).....</b>	<b>490</b>
33.1.	Wiederkehrende Bezüge, Rentenbesteuerung (§ 29 Z 1, Rz 6602-6606, 7001-7056) .....	490
33.1.1.	Außerbetriebliche Versorgungsrenten.....	491
33.1.2.	Kaufpreisrenten.....	491
33.1.3.	Gemischte Kaufpreisrenten.....	493
33.1.4.	Unterhaltsrenten.....	493
33.1.5.	Steuerbefreite Renten.....	493
33.1.6.	Sonstige Renten – Renten ohne Übertragung von Wirtschaftsgütern.....	493
33.1.7.	Werbungskosten im Zusammenhang mit Renten.....	494
33.2.	Spekulationsgeschäfte (§ 31 neu, Rz 6751-6758, bisher § 30 alt).....	496
33.2.1.	Was sind Spekulationsgeschäfte, wie lange ist/war die Spekulationsfrist? .....	497

33.2.1.1.	Grundstücke und Gebäude, Betriebsvermögen und Spekulation .....	497
33.2.1.2.	Kapitalanlagen .....	499
33.2.2.	Worin unterschieden sich die Steuerbefreiungen für Grundstücke des § 30 alt von § 30 neu? .....	500
33.2.3.	Ermittlung der Spekulationseinkünfte .....	500
33.2.3.1.	Verlustausgleich, Einkünfterminderungen .....	501
33.2.3.2.	Freigrenze, Steueranrechnung .....	501
33.2.3.3.	Zuflussgrundsatz .....	501
33.3.	Einkünfte aus privaten Grundstücksveräußerungen (§ 30 neu, § 30a bis 30c, ab 1.4.2012, Rz 6620-6737) .....	501
33.3.1.	Einkunftstatbestand, Grundstücksbegriff .....	502
33.3.2.	Veräußerung, Anschaffung, Abgrenzung zu unentgeltlichen Vorgängen .....	505
33.3.2.1.	Keine Veräußerung/Anschaffung liegt insb vor (Rz 6624-6625, 6627) .....	505
33.3.3.	Sonderfall Tausch (Rz 6626) .....	507
33.3.3.1.	Tausch allgemein als Veräußerung/Anschaffung .....	507
33.3.3.2.	Tausch bei Einlage von Grundstücken in Gesellschaften .....	507
33.3.3.2.1.	Einlage in Kapitalgesellschaften .....	507
33.3.3.2.2.	Einlage in Mitunternehmerschaft .....	507
33.3.4.	Steuerbefreiungen (§ 30 Abs 2 und § 3 Abs 1 Z 33) .....	507
33.3.4.1.	Hauptwohnsitzbefreiung (Rz 6632-6644) .....	507
33.3.4.1.1.	Eigenheim, Eigentumswohnung .....	508
33.3.4.1.2.	Umfang der Befreiung: Gebäude + 1000 m² Grund und Boden .....	509
33.3.4.1.3.	Anteilige Erfüllung des Hauptwohnsitzerfordernisses .....	509
33.3.4.1.4.	Wo ist der Hauptwohnsitz? .....	510
33.3.4.1.5.	Verkauf des Hauptwohnsitzes an zwei Erwerber .....	511
33.3.4.1.6.	Verkauf von zwei Gebäuden auf einem oder auf zwei benachbarten Grundstücken – Gesamtbetrachtung .....	511
33.3.4.1.7.	Zweijahresfrist – 1. Tatbestand („2 Jahre seit Anschaffung“, Rz 6639-6641) .....	511
33.3.4.1.8.	Fünfjahresfrist – 2. Tatbestand (neu ab 1.4.2012, „5 in 10 Jahren“, Rz 6642) .....	512
33.3.4.1.9.	Aufgabe des Hauptwohnsitzes (beide Tatbestände, Rz 6643) .....	513
33.3.4.2.	Herstellerbefreiung (Errichterbefreiung, Rz 6645-6650) .....	513
33.3.4.2.1.	Begriff des „selbst hergestellten Gebäudes“ .....	513
33.3.4.2.2.	Umfang der Befreiung .....	514
33.3.4.2.3.	Nutzung zur Einkünfterzielung befreiungsschädlich .....	515
33.3.4.3.	Enteignungsbefreiung (Rz 6651) .....	515
33.3.4.4.	Befreiung wegen Flurbereinigung, Grundstückszusammenlegung, Baulandumlegung (Rz 6652) .....	515
33.3.4.5.	Entschädigung für die Wertminderung von Grundstücken (§ 3 Abs 1 Z 33, Rz 6653) .....	515
33.3.5.	Ermittlung der Einkünfte aus privaten Grundstücksveräußerungen (§ 30 Abs 3 und 4, Rz 6654-6677) .....	516
33.3.5.1.	Veräußerungserlös (Rz 6655) .....	516
33.3.5.2.	Regeleinkünfteermittlung (§ 30 Abs 3, Rz 6659-6667) .....	517
33.3.5.2.1.	So berechnen sich die adaptierten Anschaffungskosten .....	517
33.3.5.2.2.	Werbungskosten: Nur mehr Kosten der Meldung und Abfuhr (Rz 6666) .....	517
33.3.5.3.	Inflationsabschlag (Rz 6667) bis 2015 .....	518
33.3.5.4.	Pauschale Einkünfteermittlung (pauschale Anschaffungskosten, § 30 Abs 4, Rz 6668-6675) .....	519
33.3.5.4.1.	Wann ist die Umwidmungsregelung anzuwenden (Rz 6669-6673)? .....	520
33.3.5.4.2.	Regeleinkünfteermittlung auf Antrag (§ 30 Abs 5, Rz 6675) .....	521
33.3.6.	Zuflussbesteuerung (Rz 6656, 6657) .....	521

33.3.7.	Steuersatz (§ 30a Abs 1), Regelbesteuerungsoption (§ 30a Abs 2) Veranlagungsoption (§ 30b Abs 3) und Verlustausgleich (§ 30 Abs Abs 7) .....	523
33.3.7.1.	Grundsätzlich fester Steuersatz 25%/30% ab Veräußerung 2016 .....	523
33.3.7.2.	Ausnahmen vom festen Steuersatz .....	523
33.3.7.3.	Regelbesteuerungsoption (§ 30a Abs 2, Rz 6683) .....	524
33.3.7.4.	Veranlagungsoption (§ 30b Abs 3) .....	524
33.3.7.5.	Relativer Verlustausgleich (Rz 6678- 6679) .....	525
33.3.8.	Ausländische Grundstücke .....	526
33.3.9.	Beschränkte Steuerpflicht .....	526
33.3.10.	Praxisbeispiel für die Besteuerung nach § 30 .....	526
33.3.11.	Erhebung durch Immobilienertragsteuer (ImmoESt, § 30b, Rz 6701-6732) .....	527
33.3.11.1.	Notare und Rechtsanwälte als zwingende Parteienvertreter (§ 30c) .....	528
33.3.11.2.	Ausnahmen von der ImmoESt, besondere Vorauszahlung (Rz 6733- 6737) .....	529
33.3.11.3.	Abgeltungswirkung (Endbesteuerung) .....	529
33.3.12.	Die neue Immobilienbesteuerung auf einen Blick .....	530
33.4.	Veräußerung von Beteiligungen (§ 31 alt, bis 31.3.2012, Rz 6666-6692 alt) .....	534
33.4.1.	Wann war der Verkauf privater Kapitalanteile bis 31.3.2012 nach § 31 alt steuerpflichtig? .....	534
33.4.2.	Ermittlung der Einkünfte nach § 31, Steuersatz, Verlustausgleich .....	535
33.5.	Einkünfte aus Leistungen (§ 29 Z 3, Rz 6607-6612) .....	535
33.5.1.	Abgrenzung zur Veräußerung von Wirtschaftsgütern .....	536
33.5.2.	Beispielfälle .....	536
33.5.3.	Besteuerung .....	538
33.6.	Funktionsgebühren (§ 29 Z 4, Rz 6613-6619) .....	538
<b>34.</b>	<b>Ergänzende Vorschriften für alle Einkunftsarten (gemeinsame Vorschriften, § 32, Rz 6801-6911)...</b>	<b>539</b>
34.1.	Einkommensentschädigungen (§ 32 Z 1) .....	539
34.2.	Nachträgliche Einkünfte (§ 32 Z 2) .....	539
	<b>SONDERAUSGABEN, AUSSERGEWÖHNLICHE BELASTUNGEN .....</b>	<b>541</b>
<b>35.</b>	<b>Sonderausgaben (Rz 429-630 LStR) .....</b>	<b>543</b>
35.1.	Was gilt für alle Sonderausgaben? .....	543
35.2.	Tabellarischer Überblick über die Sonderausgaben .....	543
35.3.	Die Sonderausgaben im Einzelnen .....	545
35.3.1.	Renten, dauernde Lasten (§ 18 Abs 1 Z 1, Rz 7000 bis 7056) .....	545
35.3.2.	Versicherungsbeiträge und -prämien (§ 18 Abs 1 Z 2, Rz 458-494b LStR) .....	546
35.3.2.1.	Freiwillige Weiterversicherung, Nachkauf von Versicherungszeiten .....	546
35.3.2.2.	Andere freiwillige Personenversicherungsbeiträge .....	546
35.3.3.	Wohnraumschaffung und Wohnraumsanierung (§ 18 Abs 1 Z 3) .....	547
35.3.3.1.	Wohnraumschaffung (Rz 503-521 LStR) .....	547
35.3.3.2.	Wohnraumsanierung (Rz 522-540 LStR) .....	549
35.3.3.3.	Gemeinsame Regelungen für Wohnraumschaffung und Wohnraumsanierung .....	550
35.3.4.	Junge Aktien, Wohnsparaktien (letztmals 2010, § 18 Abs 1 Z 4; Rz 541-557 LStR) .....	550
35.3.5.	Kirchenbeiträge (§ 18 Abs 1 Z 5; Rz 558-560 und 585 LStR) .....	550
35.3.6.	Steuerberatkungskosten (§ 18 Abs 1 Z 6; Rz 561-564a LStR) .....	551
35.3.7.	Spenden (§ 18 Abs 1 Z 7 und 8; Rz 565-573 LStR) .....	551
35.3.7.1.	Forschungsspenden .....	551
35.3.7.2.	Humanitäre Spenden .....	551
35.3.7.3.	Ab 2012 zusätzlich begünstigte Spenden .....	551
35.3.7.4.	Ab 2016 zusätzlich begünstigte Spenden .....	552
35.3.8.	Vermögensausstattung gemeinnütziger Privatstiftungen 2016-2020 (§ 18 Abs 1 Z 8, § 4b) .....	553
35.3.9.	Automatischer Datenausgleich .....	553
35.4.	Höchstbeträge, Viertelabzug, Einkommensobergrenze für „Topfsonderausgaben“ (§ 18 Abs 3 Z 2; Rz 580-584 und 589 ff LStR) .....	554
35.4.1.	Höchstbetrag, Viertelung .....	555
35.4.2.	Einkommensobergrenze (Sonderausgabeneinschleifung) .....	555

35.4.3.	Sonderausgabenpauschale (§ 18 Abs 2; Rz 596-599 LStR).....	556
35.5.	Nachversteuerung (§ 18 Abs 4; Rz 600 ff LStR).....	556
<b>36.</b>	<b>Außergewöhnliche Belastungen (§§ 34, 35, Rz 814-908 LStR) (s auch ABC der außergewöhnlichen Belastungen) .....</b>	<b>557</b>
36.1.	Wann liegt eine außergewöhnliche Belastung vor? .....	557
36.1.1.	Wann liegt eine „Belastung“ vor? .....	557
36.1.2.	Zwangsläufigkeit (tatsächlich, rechtlich, sittlich).....	558
36.1.3.	Außergewöhnlichkeit (im Vergleich zur Mehrheit).....	559
36.1.4.	(Laufende) Unterhaltsleistungen grundsätzlich keine außergewöhnlichen Belastungen.....	559
36.1.4.1.	Unterhaltsleistungen an Kind/er, (Ehe-)Partner und mittellose Angehörige .....	559
36.1.4.2.	Auswärtige Berufsausbildung von Kindern.....	560
36.1.4.3.	Kinderbetreuungskosten – 2.300 € jährlich absetzbar (§ 34 Abs 9).....	560
36.1.5.	Beeinträchtigung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit (Selbstbehalt).....	561
36.1.5.1.	Berechnung des Selbstbehalts.....	561
36.1.5.2.	Bei welchen außergewöhnlichen Belastungen ist kein Selbstbehalt gegenzurechnen? .....	562
36.1.6.	ABC der außergewöhnlichen Belastungen (Rz 885-908 LStR) .....	563
36.2.	Mietzinsbeihilfe (§ 107) bis 2015 .....	600
36.3.	Opferausweise.....	601
	DER STEUERTARIF .....	603
<b>37.</b>	<b>Tarifstufen, Berechnungsformeln, Steuersätze (§ 33 Abs 1).....</b>	<b>605</b>
<b>38.</b>	<b>(Steuer)Absetzbeträge (§ 33 Abs 2 ff, Rz 768-810 LStR).....</b>	<b>608</b>
38.1.	Wirkungsweise.....	608
38.2.	Alle Absetzbeträge im Überblick (bis 2015/ab 2016) .....	608
38.3.	Welche Absetzbeträge stehen im Einzelnen zu? .....	611
38.3.1.	Alleinverdienerabsetzbetrag (§ 33 Abs 4 Z 1; Rz 771-783 LStR, 785-789 LStR).....	611
38.3.1.1.	Wer ist Alleinverdiener? .....	611
38.3.1.2.	Höhe des Alleinverdiener- und Alleinerzieherabsetzbetrages .....	611
38.3.1.3.	Einkunftsgrenze für den (Ehe-)Partner .....	612
38.3.1.4.	Berechnung des Grenzbetrags der Einkünfte <sup>1)</sup> des (Ehe-)Partners.....	612
38.3.1.5.	Weitere Voraussetzungen .....	613
38.3.2.	Alleinerzieherabsetzbetrag (§ 33 Abs 4 Z 2; Rz 784-789 LStR).....	613
38.3.3.	Kinderabsetzbetrag (§ 33 Abs 3, Rz 790-792c LStR), Kinderfreibetrag (§ 106a; Rz 1249a-1259 f) .....	614
38.3.4.	Mehrkindzuschlag (§§ 9-9c FLAG, Rz 793-796 LStR) .....	615
38.3.5.	Unterhaltsabsetzbetrag (Rz 797-804 LStR).....	615
38.3.6.	Absetzbeträge für aktive Dienstnehmer (§ 33 Abs 5, Rz 805-808 LStR) .....	617
38.3.6.1.	Verkehrsabsetzbetrag (VAB).....	617
38.3.6.2.	Pendlereuro ab 2013 (§ 33 Abs 5 Z 4 und 5).....	618
38.3.6.3.	Pendlerausgleichsbetrag (2013 bis 2015, § 33 Abs 9a).....	618
38.3.6.4.	Arbeitnehmerabsetzbetrag (ANAB, § 33 Abs 5 Z 2) bis 2015.....	618
38.3.6.5.	Grenzgängerabsetzbetrag bis 2015 .....	619
38.3.7.	Pensionistenabsetzbetrag (PAB, § 33 Abs 6, Rz 809 ff LStR) .....	619
38.4.	Was ist die Negativsteuer? (§ 33 Abs 8 bis 9a, Rz 811-812a LStR).....	621
38.4.1.	Rechtslage bis 2014 .....	621
38.4.2.	Rechtslage 2015 (§ 124b Z 292).....	622
38.4.3.	Rechtslage ab 2016 (§ 33 Abs 8 idF StRefG 2015/2016).....	622
38.5.	Schema der Steuerberechnung.....	623



<b>39. Progressionermäßigungen für bestimmte Einkünfte (§§ 37, 38, Rz 7301-7387) .....</b>	<b>626</b>
39.1. Einkünfteverteilung.....	626
39.1.1. Verteilung auf zukünftige Jahre (Rz 7369-7377).....	626
39.1.2. Verteilung auf Vorjahre (Rz 7378-7387).....	627
39.2. Hälftesteuersatz.....	627
39.2.1. Einkünfte aufgrund von Beteiligungen (bis 31.3.2012, Rz 7301-7309).....	627
39.2.2. Eigenkapitalzuwachs (nicht entnommener Gewinn).....	627
39.2.3. Sonstige Halbsatzeinkünfte.....	628
39.2.4. Wie wird der Hälftesteuersatz berechnet? („Schatteneffekt“).....	628
VERANLAGUNG, VORAUSZAHLUNGEN, ABSCHLUSSZAHLUNGEN .....	631
<b>40. Veranlagung allgemein (§ 39, Rz 7501-7511).....</b>	<b>633</b>
<b>41. In welchen Fällen werden lohnsteuerpflichtige Einkünfte veranlagt? (§ 41, Rz 7529-7533, 909-914 LStR).....</b>	<b>634</b>
41.1. Pflichtveranlagung (Veranlagung auch von Amts wegen möglich, § 41 Abs 1).....	634
41.1.1. Veranlagungsfreibetrag allgemein (§ 41 Abs 3).....	635
41.1.2. Kapitalerträge und Veranlagungsfreibetrag .....	636
41.2. „Antragsveranlagung“ (Veranlagung nur auf Antrag, ab 2017 auch automatisch; § 41 Abs 2).....	636
41.3. Wie werden sonstige Bezüge im Veranlagungsverfahren behandelt? .....	637
41.4. Freibetragsbescheid (§ 63, Rz 1039-1049 LStR).....	637
<b>42. Wann muss eine Steuererklärung abgegeben werden? (Steuererklärungspflicht, § 42, Rz 7534-7556) .....</b>	<b>639</b>
42.1. Überschreiten der Besteuerungsgrenze.....	639
42.2. Aufforderung der Finanzbehörde.....	639
42.3. In welcher Form muss die Steuererklärung abgegeben werden?.....	639
42.4. Welche Beilagen sind der Steuererklärung anzuschließen?.....	640
42.5. Muss die Eröffnung eines Betriebes oder das Anfallen außerbetrieblicher Einkünfte bereits im laufenden Jahr gemeldet werden?.....	641
42.6. Welche Information erhält das Finanzamt von der auszahlenden Stelle?.....	641
<b>43. Vorauszahlungen (Rz 7557-7573), Abschlusszahlungen (Rz 7574 ff), Anspruchsverzinsung .....</b>	<b>642</b>
43.1. Wer muss wann Vorauszahlungen leisten und in welcher Höhe? (§§ 45, 121) .....	642
43.2. Abschlusszahlung/Steuerzugschrift aufgrund der Veranlagung (§ 46, Rz 7574 ff) .....	643
43.3. Anspruchsverzinsung bei Nachzahlungen (§ 205 BAO).....	643
DIE LOHNSTEUER.....	645
<b>44. Erhebung der Lohnsteuer .....</b>	<b>647</b>
44.1. Einbehaltung und Abfuhr, Lohnzettel, Haftung.....	647
44.2. Lohnsteuertarif – Ableitung aus allgemeinem Tarif (Rz 813a-c LStR).....	649
44.3. Wie erfolgt die Lohnsteuerberechnung? .....	649
<b>45. Der Freibetragsbescheid (§§ 63 f; Rz 1027-1049 LStR) .....</b>	<b>651</b>
<b>46. (Arbeitnehmer-)Veranlagung und Aufrollung zur Lohnsteuerkorrektur.....</b>	<b>653</b>
<b>47. Die sonstigen Bezüge (§ 67, Rz 1050-1125c LStR) .....</b>	<b>655</b>
47.1. Was sind sonstige Bezüge? (Rz 1050-1054 LStR) .....	655
47.2. Freibetrag, Freigrenze, Jahressechstel, Steuersatz (Rz 1055-1069 LStR).....	655
47.3. Welche Sonderregelungen bestehen für bestimmte sonstige Bezüge? .....	657
47.3.1. Abfertigungen (§ 67 Abs 3, 4 und 6, Rz 1070-1090 LStR).....	657
47.3.1.1. Gesetzliche Abfertigungen.....	657
47.3.1.1.1. Dienstverhältnisse mit Beginn ab 2003 .....	657
47.3.1.1.2. Dienstverhältnisse mit Beginn vor 2003.....	657
47.3.1.1.3. Wie werden gesetzliche oder kollektivvertragliche Abfertigungen besteuert? .....	658
47.3.1.2. Wie werden freiwillige Abfertigungen besteuert? .....	658
47.3.2. Diensterfindungen, Verbesserungsvorschläge (§ 67 Abs 7, Rz 1091-1099 LStR) bis 2015.....	658
47.3.3. Sozialplanzahlungen (§ 67 Abs 8 lit f, Rz 1114a-e LStR).....	658
47.3.4. Pensionsabfindungen (§ 67 Abs 8 lit e, Rz 1109-1114e LStR).....	659

47.3.5.	Urlaubsersatzleistungen (§ 67 Abs 8 lit d, 1108-1108d LStR) .....	659
47.3.6.	Vergleichszahlungen (§ 67 Abs 8 lit a, Rz 1100-1103 LStR) .....	659
47.3.7.	Kündigungsschädigungen (§ 67 Abs 8 lit b, Rz 1104a-b LStR) .....	659
47.3.8.	Nachzahlungen (§ 67 Abs 8 lit c und g, Rz 1105 f LStR) .....	659
47.3.9.	Nicht begünstigte sonstige Bezüge (§ 67 Abs 10, Rz 1116 LStR) .....	660
<b>48.</b>	<b>Steuerfreie Zulagen und Zuschläge (§ 68, Rz 1126-1165 LStR) .....</b>	<b>661</b>
<b>49.</b>	<b>Besondere Fälle der Lohnsteuererhebung (§ 69, Rz 1166-1177a LStR).....</b>	<b>662</b>
49.1.	Vorübergehend beschäftigte Arbeitnehmer (Rz 1167-1170a LStR) .....	662
49.2.	Krankengelder, Unfallrenten, Präsenzdiener, Bauarbeiter (Rz 1171-1176 LStR) .....	662
49.3.	Rückzahlung von Sozialversicherungsbeiträgen (Rz 1177 LStR) .....	662
49.4.	Dienstleistungsscheck (Rz 1177b LStR).....	663
<b>50.</b>	<b>Beschränkt steuerpflichtige Arbeitnehmer (§ 70, Rz 1178-1182 LStR).....</b>	<b>664</b>
DIE BESCHRÄNKTE STEUERPFLICHT .....		665
<b>51.</b>	<b>Welche Einkünfte unterliegen der beschränkten Steuerpflicht? (§ 98, Rz 7901-7993).....</b>	<b>667</b>
<b>52.</b>	<b>Steuerabzug in besonderen Fällen (§§ 99 bis 101, Rz 7995-8031).....</b>	<b>669</b>
<b>53.</b>	<b>Veranlagung beschränkt Steuerpflichtiger (§ 102, Rz 8032-8060).....</b>	<b>671</b>

# KLEINES BEGRIFFSLEXIKON

Das Abgabenrecht erfordert klare Begriffsabgrenzungen. Unklare, mehrdeutige Begriffe führen zu Auslegungsschwierigkeiten. Das folgende ABC soll sowohl den Einstieg erleichtern als auch einen Nachschlagebehelf beim Studium des Skriptums oder beim Lesen von Gesetzestexten und anderen Rechtsquellen darstellen. Diese Übersicht kann nur eine annähernde Begriffsabgrenzung bieten.

<b>Absetzbetrag (Steuerabsetzbetrag)</b>	Betrag, der nach Anwendung der Tarifsteuersätze vom Ergebnis abgezogen wird und daher die Steuer brutto für netto vermindert (Gegensatz zu Freibetrag und Freigrenze).
<b>Alleinerzieher</b>	wer mit einem (oder mehreren) Kindern ohne ständigen (Ehe-)Partner lebt
<b>Alleinverdiener</b>	wer mit einem ständigen (Ehe-)Partner lebt, der kein oder nur ein geringes Einkommen hat
<b>Anschaffung</b>	Kauf (entgeltlicher Erwerb) eines (fertigen) Wirtschaftsgutes
<b>Antragsveranlagung</b>	Veranlagung kann nur auf Antrag erfolgen
<b>Arbeitnehmer (Dienstnehmer)</b>	wer (aktive) Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit erzielt
<b>Arbeitnehmerveranlagung</b>	Veranlagung von Steuerpflichtigen mit ausschließlich lohnsteuerpflichtigen Einkünften Formular L1; ab 2017 in Gutschriftsfällen auch antragslos (automatisch)
<b>außerbetriebliche Einkünfte</b>	Einkunftsarten 4-7 (auch: „Überschusseinkünfte“)
<b>außerbetrieblich veranlasst</b>	nicht durch betriebliche Einnahmen veranlasst
<b>außergewöhnliche Belastung</b>	Zwangsläufige, außergewöhnlich Privatausgaben, die von der Steuerbemessungsgrundlage abgezogen werden dürfen
<b>Bemessungsgrundlage</b>	Betrag, auf den ein Prozentsatz angewendet wird; auf die Steuerbemessungsgrundlage (= das Einkommen nach § 2 Abs 2) der Tarif
<b>beruflich veranlasst</b>	durch Einnahmen aus nichtselbständiger Arbeit veranlasst (Werbungskosten)
<b>beschränkt Steuerpflichtiger</b>	nicht in Österreich wohnhafter oder gewöhnlich aufhältiger Mensch, der inländische Einkünfte iSd § 98 bezieht
<b>besonderer Steuersatz</b>	25%, ab 2016 auch 27,5% und 30% als Fixsteuersätze
<b>betriebliche Einkünfte</b>	Einkunftsarten 1-3
<b>betrieblich veranlasst</b>	Allgemeine gesetzliche Umschreibung für Betriebsausgaben
<b>Betriebsausgaben</b>	Ausgaben, die betrieblich (durch die Einkunftsarten 1-3) veranlasst sind, und daher die Einkünfte mindern
<b>Betriebsvermögen</b>	Wirtschaftsgüter, die im Rahmen der betrieblichen Einkünfte zur Einkünfterzielung genutzt werden (notwendiges/gewillkürtes BV)
<b>brutto</b>	Betrag inklusive Steuern (insb inkl Umsatzsteuer), bei Einkünften (insb bei Kapitaleinkünften) ohne Abzug von Betriebsausgaben oder Werbungskosten

<b>Bruttoverrechnung</b>	Einnahmen und Ausgaben werden mit Umsatzsteuer dargestellt
<b>(Ehe-)Partner</b>	ein Partner, mit dem man verheiratet ist (und von ihm nicht dauernd getrennt lebt) oder mit dem man – zusammen mit mindestens einem Kind – eine eheähnliche Gemeinschaft führt
<b>Einnahmen</b>	Zugeflossene Bruttobeträge (ohne Ausgaben); im Bereich der Lohnsteuer auch „Bezüge“
<b>Einlage</b>	Zuführung von Wirtschaftsgütern oder Nutzungen in einen Betrieb; führt zu Aktivierung bei Wirtschaftsgütern oder zu unmittelbaren Betriebsausgaben bei Nutzungen
<b>Einkommen (nach § 2 Abs 2)</b>	Gesamtbetrag der Einkünfte nach Abzug von Sonderausgaben, ab Belastungen und Kinderfreibeträgen (=Steuerbemessungsgrundlage)
<b>Endbesteuerung</b>	Keine Pflicht zur Aufnahme von im Abzugsweg mit einem festen („besonderen“) Steuersatz besteuerten Einkünften in die Steuererklärung, Synonym für Abgeltungswirkung
<b>Entnahme</b>	Herausnahme von Geld, Wirtschaftsgütern, Nutzungen oder Leistungen aus einem Betrieb
<b>Erhaltungsaufwand</b>	Sofort absetzbare Aufwendungen, insb iZm Gebäuden (Gegensatz zu Herstellungsaufwand)
<b>erwerbstätig</b>	aktiv tätig (Gegensatz zu Pensionseinkünften oder bloßer Vermögensverwaltung)
<b>Freibetrag</b>	Betrag, der von der Bemessungsgrundlage auf jeden Fall abgezogen wird (Abgrenzung zu Freigrenze sowie zu Absetzbetrag)
<b>Freigrenze</b>	Betrag, der die Steuerbemessungsgrundlage nur mindert, wenn er von den betroffenen Einkünften nicht überschritten wird
<b>Gebäude</b>	Bauwerk „ <i>von einiger Beständigkeit, das Schutz gegen äußere Einflüsse gewährt und den Eintritt von Menschen gestattet (VwGH)</i> “; grundsätzlich ohne zugehörigen Grund und Boden Altgebäude = am 31.3.2012 nicht steuerhängig (steuerverfangen) Neugebäude = am 31.3.2012 steuerhängig (steuerverfangen)
<b>geldwerter Vorteil</b>	(soweit nicht befreit) steuerpflichtiger Sachbezug; nicht in Geld bestehende Einnahme oder Betriebseinnahme
<b>gemischte Nutzung</b>	Gleichzeitige (Gebäude) oder aufeinanderfolgende (KfZ, PC,...) betriebliche und private Nutzung eines Wirtschaftsgutes
<b>Grund und Boden</b>	Grundstück ohne allfällig darauf stehendem Gebäude
<b>Grundstück</b>	Grund und Boden, Gebäude und grundstückgleiches Recht

	Altgrundstück = am 31.3.2012 nicht steuerhängig (steuerverfängen) Neugrundstück = am 31.3.2012 steuerhängig (steuerverfängen)
<b>grundsätzlich</b>	kennzeichnet, dass eine Rechtsfolge den Normalfall darstellt, von dem aber Ausnahmen bestehen (heißt also nicht „ausnahmslos“)
<b>Herstellung</b>	Errichtung oder Produktion von bisher noch nicht existierenden Wirtschaftsgütern (kann im eigenen Betrieb oder im Auftrag durch Dritte erfolgen) oder Erweiterung (Wesensänderung) derselben („Herstellungsaufwand“, betrifft vor allem Gebäude)
<b>Höchstbetrag</b>	maximal absetzbarer Betrag
<b>höhere Gewalt</b>	gegen den Willen des Steuerpflichtigen (nicht nur Naturkatastrophe)
<b>Immobilienvermögensteuer (ImmoESt)</b>	30%ige (bis 2015 25%ige) Abzugssteuer auf Veräußerungsgewinne bei Grundstücken, Privatgrundstücke idR mit Endbesteuerungswirkung
<b>Inkrafttreten (von Rechtsänderungen)</b>	die Bezeichnung „ab 2016“ bedeutet im Allgemeinen „(erstmalig) ab der Veranlagung 2016“, damit sind auch alle abweichenden  Wirtschaftsjahre 2015/2016 in vollem Umfang betroffen; gelegentlich erfolgen stichtagsbezogene (zB „für Anschaffungen ab ...“) oder wirtschaftsjahrbezogene (...„für Wirtschaftsjahre, die nach dem 31.12.2015 beginnen“) Regelungen. Für den Lohnsteuerabzug gilt statt der Veranlagung der Lohnzahlungszeitraum (idR der Kalendermonat)
<b>Instandhaltung</b>	Reparatur oder Verbesserung von Gebäuden, ohne dass bereits Instandsetzung oder Herstellung vorliegt
<b>Instandsetzung</b>	wesentliche Verbesserung von Gebäuden (zB Tausch wichtiger Teile wie Fenster, Dach etc), ohne dass bereits Herstellung vorliegt
<b>Kalenderjahr</b>	1. Jänner bis 31. Dezember (Unterschied zu „Jahr“ = 12 Monate oder „Wirtschaftsjahr“, das auch abweichend sein kann)
<b>Kapitalerträge</b>	Früchte (Zinsen, Dividenden uÄ) aus einer Kapitalanlage; Gegensatz zu Substanzgewinnen (=aus der Veräußerung derselben)
<b>Kapitalertragsteuer (KESt)</b>	idR 27,5%ige (bis 2015 25%ige) Abzugssteuer auf Erträge (Früchte) und ab 1.4.2012 auf Substanzgewinne aus inl Kapitalanlagen
<b>KESt-Neu</b>	Neuregelung der Besteuerung von Kapitaleinkünften ab 1.4.2012
<b>Kind</b>	ein Mensch, für den man für mehr als sechs Monate im Jahr den Kinderabsetzbetrag oder den Unterhaltsabsetzbetrag erhält
<b>Kleinunternehmer</b>	im Umsatzsteuerrecht ein nur optional umsatzsteuerpflichtiger Unternehmer mit einem Umsatz bis 30.000 € jährlich
<b>Jahr</b>	12 Monate (Unterschied zu Kalenderjahr und Wirtschaftsjahr)
<b>Lebensgefährte</b>	ein Mensch, mit dem man nicht verheiratet ist, aber (mit mindestens einem Kind) in eheähnlicher Gemeinschaft lebt
<b>Liebhaberei</b>	Tätigkeit ohne Gewinnabsicht, daher sind die Verluste daraus nicht zu berücksichtigen

<b>Lohnsteuer</b>	die von Arbeitslohn durch Steuerabzug einbehaltene Einkommensteuer
<b>Lohnsteuerpflichtiger</b>	ein Nichtselbständiger, dessen Einkünfte dem Lohnsteuerabzug unterliegen
<b>mehr als (weniger als)</b>	bedeutet „über“ (oder „unter“), also eine Freigrenze
<b>mindestens</b>	bereits der Grenzbetrag löst die Rechtsfolge aus
<b>Mitunternehmer</b>	Gesellschafter einer Personengesellschaft (OG, KG, GesBR)
<b>Mitunternehmerschaft</b>	Personengesellschaft mit betrieblichen Einkünften
<b>Negativsteuer</b>	Steuergutschrift bei geringem Einkommen, weil bestimmte Absetzbeträge ins Minus reichen
<b>Nettoverrechnung</b>	Einnahmen und Ausgaben werden ohne Umsatzsteuer dargestellt
<b>Nutzungsdauer</b>	voraussichtliche (oder gesetzlich vorgegebene) Dauer der Verwendung von abnutzbaren WG zur Einnahmenerzielung
<b>Pauschale</b>	Betrag, der ohne Nachweis von Ausgaben abgesetzt werden kann
<b>Pauschalierung</b>	Gewinnermittlung (Überschussermittlung), bei der (idR neben nachgewiesenen Betriebsausgaben oder Werbungskosten) ein pauschalierter Aufwand berücksichtigt wird
<b>Pensionist</b>	wer nichtselbständige Passiv-Einkünfte (aus der gesetzlichen Pensionsversicherung, Firmenpension etc) bezieht
<b>Pflichtveranlagung</b>	Veranlagung kann von Amts wegen (also auch ohne Antrag, somit „gegen den Willen des Steuerpflichtigen“) durchgeführt werden; Gegenteil von „Antragsveranlagung“
<b>Pflichtbeiträge (SV-Beiträge)</b>	verpflichtend zu zahlende (eigene) Beiträge in der gesetzlichen Sozialversicherung (auch nach Option auf Vollversicherung)
<b>Progression</b>	Ansteigen der Steuersätze für höhere Einkommensstufen
<b>Quasiendbesteuerung</b>	Mit dem Fixsatz von 25% oder 27,5% abgegoltene ESt für Einkünfte aus ausländischen Kapitalanlagen; im Gegensatz zur Endbesteuerung (durch KEST-Abzug) besteht aber Erklärungsspflicht
<b>Raten</b>	wiederkehrende Teil-Zahlungen auf einen fixen (Unterschied zur Rente) Gesamtbetrag
<b>realisierte Wertsteigerungen</b>	Ab 1.4.2012 unter § 27 Abs 3 fallende Einkünfte aus Kapitalvermögen (=Substanzgewinne/-verluste aus dem Verkauf der Kapitalanlage); im allg Bilanzsteuerrecht auch andere Wirtschaftsgüter betreffend („Realisierung stiller Reserven“ durch Verkauf, Entnahme)